

Niederschrift

über die öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 21.03.2018 im Katholischen
Gemeindehaus Kappelwindeck, Kappelwindeckstraße 26,

Sitzungsdauer: 18:05 Uhr bis 20:40 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Patric Kohler

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Manfred Müller

Stadtrat Ulrich Nagel

Stadtrat Hubert Oberle

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadträtin Heidrun Zeus

Stadträtin Yvonne Zick

Stadträtin Ursula Zink-Ohnemus

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Neusatz, Wolfgang Bohnert

Ortsverwaltung Eisental, Jürgen Lauten

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste,

Martin Bürkle

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Personal und Organisation, Jutta Luft

bis 20:00 Uhr anwesend

Revision, Thomas Bauer

Zentrale Dienste, Reinhard Renner

Tiefbau, Reiner Armbruster

bis 20:30 Uhr anwesend

Finanzen, Johanna Balaskas

Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht,

Corina Bergmaier

Forstbetrieb, Martin Damm

bis 19:10 Uhr anwesend

| | |
|---|------------------------|
| Stadtbauhof, Siegbert Feißt | bis 20:30 Uhr anwesend |
| Finanzen, Patric Frank | bis 19:10 Uhr anwesend |
| Umwelt und Außenanlagen, Beate Link | bis 20:30 Uhr anwesend |
| Grundstücksmanagement, Thomas Luding | |
| Tiefbau-Bauhof-Grünflächen, Wolfgang Schuchter | bis 20:30 Uhr anwesend |
| Stadtentwicklung, Barbara Thévenot | |
| Grundstücksmanagement, Bernd Übelin | |
| Hochbau und Gebäudemanagement, Eckhard Vandersee | |
| Stadtwerke Bühl GmbH | |
| Geschäftsführer Rüdiger Höche | |
| Geschäftsführer Reiner Liebich | |

Zuhörer/innen 18

Pressevertreter 3

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadtrat Stefan Böckeler
Stadtrat Bernd Broß
Stadtrat Daniel Fritz
Stadtrat Jörg Woytal
Stadtrat Norbert Zeller

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 28.02.2018 gefassten Beschlüsse
3. Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Verwaltungsausschusssitzung vom 28.02.2018 gefassten Beschlusses
4. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Wald-, Landwirtschafts- und Umweltausschusssitzung vom 01.03.2018 gefassten Beschlüsse
5. Planfeststellungsverfahren nach § 37 des Straßengesetzes (StrG) i.V.m. den §§ 72 bis 78 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) für die Direktanbindung des Baden-Airparks an die BAB A 5;
Anhörung der Träger öffentlicher Belange sowie der Gemeinden
6. Naturschutzrechtliches Ökokonto „Wald“;
- Vermarktung von Ökopunkten
- Richtlinie zum Ökokonto "Wald" des eigenständigen Forstbetriebs der Stadt Bühl
7. Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft Bühl auf den Gemeinderat für sechs Jahre (§15 Abs. 7 JWMG)
8. Bebauungsplan „Seniorenzentrum Neusatzeck“ in Bühl-Neusatz;
 - a) Städtebaulicher Vor-Vertrag
 - b) Aufstellungsbeschluss
 - c) Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes und zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
9. Bebauungsplan „Herrenbergstraße“ zur Einbeziehung von Außenbereichsflächen nach § 13b BauGB in Bühl-Altschweier;
 - a) Aufstellungsbeschluss
 - b) Entwurfsbilligung und Offenlagebeschluss
10. Bebauungsplan der Innenentwicklung „Niederfeld, 3. Änderung“ in Bühl;
 - a) Aufstellungsbeschluss
 - b) Entwurfsbilligung und Offenlagebeschluss
11. Organisation des Winterdienstes und der Straßenreinigung in Bühl
12. Ergebnis Fahrradclimatest und Fahrradaktion - Vorstellung Flyer 2018
13. Ausbau des Keller- und Dachgeschosses im Wohnhaus Daimlerstraße 12 in Bühl;
Vergabe von Bauarbeiten
14. Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und dessen Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Bühl, Abteilung Oberweier
15. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Er erklärt auch, dass der Tagesordnungspunkt Bebauungsplan „Herrenbergstraße“ abgesetzt wird, da auch der Ortschaftsrat Altschweier in seiner gestrigen Sitzung diesen Punkt nochmals vertagt hat.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Frau Fanz bemängelt die unzureichende Unterstützung für die ehrenamtlich Tätigen im Bereich der Flüchtlinge. In ihren Ausführungen geht sie auch darauf ein, dass weitere hauptamtliche Unterstützung notwendig ist und dass hierfür auch geeignetes Personal zur Verfügung steht.

Bürgermeister Jokerst erklärt, dass die Stadt das Engagement von Frau Fanz sehr schätzt. Er geht aber auch darauf ein, dass die Stadt bereits seit mehreren Jahren sehr intensiv an der Integration der Flüchtlinge arbeitet. Er betont auch das große Engagement im ehrenamtlichen Unterstützerkreis. Er nennt einige Beispiele, die belegen, wie sehr sich sowohl die hauptamtlichen als auch die ehrenamtlichen Kräfte in der Flüchtlingsarbeit in Bühl engagieren.

Frau Denu-Dangelmaier unterstützt die Äußerungen von Frau Fanz und ist der Meinung, dass auch in Bühl die Zahl der Ehrenamtlichen zurückgeht.

Bürgermeister Jokerst verneint dies ausdrücklich.

Herr Böttger fragt, wann die zugesagte Verlängerung der 30-Kilometer-Zone zwischen dem Kappelwindecker Kindergarten und dem Bühler Friedhof verwirklicht wird. Ferner weist er darauf hin, dass die Sichtverhältnisse von der Nelkenstraße kommend in die Kappelwindeckerstraße aufgrund einer privaten Bepflanzung sehr schlecht sind.

Herr Bürkle, Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste, sagt zu, dass man sich umgehend mit diesen Angelegenheiten beschäftigen wird.

TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 28.02.2018 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt den in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 28.02.2018 gefassten Beschluss (TOP 2) bekannt.

TOP 3: Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Verwaltungsausschusssitzung vom 28.02.2018 gefassten Beschlusses

Oberbürgermeister Schnurr gibt den in der nichtöffentlichen Verwaltungsausschusssitzung vom 28.02.2018 gefassten Beschluss (TOP 1) bekannt.

TOP 4: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Wald-, Landwirtschafts- und Umweltausschusssitzung vom 01.03.2018 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Wald-, Landwirtschafts- und Umweltausschusssitzung vom 28.02.2018 gefassten Beschlüsse (TOP 1-3) bekannt.

TOP 5: Planfeststellungsverfahren nach § 37 des Straßengesetzes (StrG) i.V.m. den §§ 72 bis 78 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) für die Direktanbindung des Baden-Airparks an die BAB A 5; Anhörung der Träger öffentlicher Belange sowie der Gemeinden

Oberbürgermeister Schnurr erläutert die Vorlage näher.

Auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Kohler geht Oberbürgermeister Schnurr insbesondere auf die möglichen Maßnahmen zum Schutz der Vimbucher Bevölkerung ein.

Stadträtin Dr. Burget-Behm erklärt, dass man sich der Stellungnahme des Oberbürgermeisters voll anschließen kann.

Oberbürgermeister Schnurr geht auf ihre Nachfrage auf die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen ein.

In seinen Ausführungen betont Stadtrat Prof. Dr. Ehinger, dass die Ostanbindung ökologisch sehr problematisch ist und man die Nordanbindung verträglicher hält. Er stellt deshalb den Antrag, die Stellungnahme des Oberbürgermeisters um folgenden Satz zu ergänzen: „Insbesondere ist die Variante 3b gleichrangig in die Prüfung miteinzubeziehen“.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass die reine Nordanbindung das Verkehrsproblem für Bühl nicht lösen wird, da ein Drittel des Verkehrs von Süden kommt und die Fahrzeuge dann durch die Bühler Stadtteile fahren werden. Hinsichtlich des Antrages erklärt er, dass er sich diesen zu Eigen machen wird.

Stadträtin Becker erläutert ausführlich die Haltung der SPD-Fraktion und spricht im Zusammenhang mit dieser vorgesehenen Variante 1a von einem ökologischen Desaster, dessen Folgen nicht annähernd absehbar sind. Deshalb muss eine andere Variante geprüft und letztlich auch realisiert werden, nämlich die Variante 3b (mit der Umfahrung von Hügelshausen). Ansonsten geht man sehenden Auges in eine Richtung, die großen Schaden für Mensch und Umwelt bedeutet. Sie nennt einige Beispiele für die Beeinträchtigung der Tierwelt und weist darauf hin, dass hier ein erheblicher Eingriff in Schutzgebiete vorliegt, welcher ein Verstoß gegen das EU-Recht darstellt. Sie führt weiter aus, dass es im ureigensten städtischen Interesse ist, wenn durch eine solche Baumaßnahme langjährige Bemühungen im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes zumindest in Frage gestellt, wenn nicht sogar zunichte gemacht werden. Auch die Funktion als Naherholungsgebiet ginge durch eine solche Baumaßnahme verloren. Sie bittet deshalb ausdrücklich darum, dass alle Bühlerinnen und Bühler, die sich von dieser Planung betroffen sehen, von ihrem Recht Gebrauch zu machen, einen Einwand im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens an das Regierungspräsidium zu schicken. Dies ist bis zum 12. April möglich.

Oberbürgermeister Schnurr stimmt ihrer Bitte zu, zwei kleine Ergänzungen in der Stellungnahme vorzunehmen. Zum einen soll damit zum Ausdruck kommen, dass man die Variante Ost nicht für die verkehrstechnisch günstigere Prognose hält und zum anderen möchte man festhalten, dass der Variante Ost schlicht nicht zugestimmt wird anstatt der einschränkenden Formulierung, dass man nicht vorbehaltlos zustimmt.

Stadtrat Jäckel erklärt, dass er sich zum jetzigen Zeitpunkt keine abschließende Meinung bilden und er der vorgelegten Stellungnahme so zustimmen kann.

Stadtrat Löschner betont angesichts der Ausplünderung der Erde in den letzten einhundertfünfzig Jahren seit der Industrialisierung, dass man nicht noch weiter hinnehmen kann, dass z.B. Naturschutzgebiete aufgegeben werden. Er verweist auch auf das Artensterben. Er hält es für richtig, dass heutzutage dem Naturschutz der absolute Vorrang gegeben wird. Deshalb

darf ein so wertvolles Gebiet nicht durch eine Trasse zerschnitten werden.

Stadträtin Dr. Burget-Behm kann sich den Änderungen von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger und Stadträtin Becker anschließen und betont, dass es aus Bühler Sicht reichen würde, wenn in die weiteren Untersuchungen nur die Nordvariante inklusive Umfahrung Hügelsheim miteinbezogen werden würde, da man die Südanbindung nicht wünscht.

Oberbürgermeister Schnurr geht auf das weitere Verfahren ein.

Stadtrat Hirn erklärt, dass der erhöhte Verkehr nicht nur durch die gestiegene Zahl der Fluggäste kommt, sondern vor allem durch die Erschließung des Baden-Airparks als Gewerbegebiet.

Stadtrat Löschner ist der Meinung, dass die Nordanbindung nicht so teuer im Gegensatz zur Ostanbindung ist, wie es dargestellt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister, die beigefügte Stellungnahme der Stadt Bühl zu diesem Planfeststellungsverfahren an das Regierungspräsidium Karlsruhe abzugeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 6: Naturschutzrechtliches Ökokonto „Wald“;

- Vermarktung von Ökopunkten

- Richtlinie zum Ökokonto "Wald" des eigenständigen Forstbetriebs der Stadt Bühl

In seinen Ausführungen geht Stadtrat Fallert darauf ein, dass mit diesen Ökopunkten im Voraus Maßnahmen umgesetzt werden, die eine Verbesserung des Lebensraumes bewirken. Darüber hinaus bringt der Handel und Verkauf solcher Punkte ein finanzielles Polster, welches für weitere Maßnahmen verwendet werden kann. Andererseits bedeutet der Verkauf von Ökopunkten auch, dass Flächen bebaut bzw. verbraucht werden. Zu bedenken gibt es auch, dass man vielleicht hier etwas Gutes für die Natur macht, an anderer Stelle jedoch nicht, da man sich frei kaufen kann. Eine Weitergabe der Punkte für überregionale Projekte sehen die Freien Wähler deshalb sehr kritisch und sollte auf Ausnahmefälle beschränkt bleiben.

Er bittet deshalb darum, dass der Oberbürgermeister mit dieser Möglichkeit sparsam umgeht. Auch die Rheinschiene mit sehr gutem Ackerland hält er für schützenswert, er weist darauf hin, dass den Landwirten immer mehr Flächen verloren gehen, die sie für die Nahrungsmittelherzeugung brauchen. Abschließend kündigt er seine mögliche Zustimmung zum Beschlussvorschlag an.

Stadtrat Hirn erklärt, dass der Beschlussvorschlag im Sinne der SPD-Fraktion ist.

In ähnlicher Weise äußert sich auch Stadträtin Dr. Burget-Behm, die im Übrigen nicht davon ausgeht, dass es eher selten vorkommt, dass etwas ausgeglichen wird für eine Maßnahme, die sehr weit entfernt ist.

Herr Damm, Forstbetrieb, geht darauf ein, für welche Bereiche die Stadt Bühl ausgleichen kann, er erläutert auch das Verfahren hinsichtlich dieser Ökopunkte.

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt, dass man schon darauf achten will, dass der regionale Bezug gewahrt bleibt. Beteiligt sind immer auch die jeweiligen Unteren Naturschutzbehörden.

Stadtrat Oberle sieht den Handel mit Ökopunkten kritisch und bezweifelt den Sinn und Zweck für die Natur. Am liebsten würde er es sehen, wenn es gar keinen Handel gäbe, sondern die Punkte nur für eigene Zwecke zu verwenden wären. Er kündigt deshalb seine Ablehnung des Beschlussvorschlages an.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Jäckel antwortet Herr Damm, dass die Verfahren hier sehr beschleunigt wurden, so dass der Nutzen gegeben ist und es sich kein unverhältnismäßig hoher bürokratischer Aufwand ergibt. Ein großer Vorteil dieses Systems ist aber vor allem, dass die ökologische Verbesserung erfolgt, bevor ein Eingriff stattfindet.

Stadtrat Wäldele findet dieses System gut, da man sofort gute Maßnahmen ergreifen kann und nicht erst im Zusammenhang mit einem Eingriff. Durch die Möglichkeit des Verkaufs der Ökopunkte kann man auch die Maßnahmen refinanzieren. Er betont, dass es weiterhin so sein wird, dass man versuchen muss, Eingriffe auszugleichen. In den Fällen, in denen ein Ausgleich nicht möglich ist, sind dann solche Ökopunkte da.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger sieht die Sache auch eher etwas kritisch, findet es jedoch natürlich gut, wenn man etwas ökologisch Wertvolles macht und dafür auch Punkte erhält, die man gegebenenfalls verkaufen kann. Er wünscht sich, dass die Ökopunkte nicht in Bühl verbraucht werden, sondern dass man bei Eingriffen vor Ort ausgleicht. Er betont hierbei die besondere Betroffenheit des Rheingrabens vom Klimawandel.

Oberbürgermeister Schnurr stellt dar, dass solche Ökopunkte nicht in der Bauleitplanung verwendet werden können, sondern nur für Infrastrukturmaßnahmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Richtlinie zum Umgang mit dem naturschutzrechtlichen Ökokonto Wald. Die Verwaltung wird beauftragt, die Richtlinie öffentlich bekannt zu geben.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, Keine-Stimmhaltungen

TOP 7: Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft Bühl auf den Gemeinderat für sechs Jahre (§15 Abs. 7 JWMG)

Auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Dr. Burget-Behm gehen Oberbürgermeister Schnurr und Herr Frank, Forstbetrieb, auf den Hintergrund der Vorlage ein.

Stadträtin Zeus sieht in dieser Aufgabenübertragung Vorteile und ist der Meinung, dass man hier viel bewegen kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft Bühl auf den Gemeinderat auf die Dauer von sechs Jahren gemäß § 15 Abs. 7 JWMG zu.

Die Aufgaben des Gemeinderats gemäß § 11 der Jagdgenossenschaftssatzung sollen weiterhin vom Wald-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses gemäß § 10 Ziffer 2 der Jagdgenossenschaftssatzung wahrgenommen werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Genehmigung für die Jagdgenossenschaftssatzung bei der unteren Jagdbehörde einzuholen und die Satzung öffentlich bekanntzugeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 8: Bebauungsplan „Seniorenzentrum Neusatz“ in Bühl-Neusatz;

- a) **Städtebaulicher Vor-Vertrag**
- b) **Aufstellungsbeschluss**
- c) **Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes und zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**

Frau Thévenot, Stadtentwicklung, stellt den Bebauungsplan bzw. die geplanten Maßnahmen vor.

Stadtrat Oberle erklärt, dass dieses Gebäude schon einige Zeit leer steht und zu befürchten wäre, dass es zu einer Ruine verkommt. Insoweit ist es begrüßenswert, wenn sich jetzt ein Investor findet, der dieses Gebäude abreißt und ein Seniorenzentrum errichten möchte. Er denkt, dass diese Einrichtung in die Gegend passt und zudem werden auch Arbeitsplätze geschaffen. Darüber hinaus geht er auf den Wunsch des Ortschaftsrates Neusatz ein, in diesem Zusammenhang ein Baufenster für zwei Einfamilienhäuser einzuplanen. Er verweist darauf, dass es im gesamten Ortsteil Neusatz kaum Baumöglichkeiten gibt, da man überall von Landschaftsschutzgebieten umgeben ist. Er bittet um Zustimmung zu dieser Vorlage.

In ähnlicher Weise äußert sich auch Stadtrat Fallert.

Oberbürgermeister Schnurr und Frau Thévenot nehmen seine Forderung auf, dass im weiteren Verfahren die Baugrenze drei Meter von der Straße entfernt festgesetzt wird und nicht bei einem Meter bleibt, so wie es jetzt vorgesehen ist.

Stadtrat Hirn findet es erfreulich, was hier passiert, wenn auch die kontroverse Diskussion im Technischen Ausschuss darauf schließen lässt, dass man heute nicht einheitlich abstimmen wird. Er bittet jedoch die Verwaltung, das weitere Vorgehen des Investors genau zu beobachten.

Stadträtin Dr. Burget-Behm erklärt, dass man der Vorlage zustimmen wird. Allerdings hätte sie als Investor Bedenken, z.B. hinsichtlich der Frage, welcher Gehbehinderte an einen Berg zieht, hinsichtlich der Tatsache, dass laut Kreispflegeplan bis 2020 kein Mangel an Pflegeplätzen besteht oder auch aufgrund der ihrer Meinung nach unrealistischen Rendite, die man hier annimmt. Ferner weist sie auch auf den Fachkräftemangel in der Altenpflege hin.

Stadtrat Wäldele erklärt, dass die GAL zwar für dieses Seniorenzentrum ist, sich jedoch gegen dies zusätzliche Wohnbebauung ausspricht. Man befindet sich in der Tat im Landschaftsschutzgebiet, darüber hinaus hatte auch das bisherige Klostergebäude einen Alleinstellungscharakter, was sicherlich bei diesen Seniorenzentrum auch der Fall sein sollte. Darüber hinaus werden die Umgebungsflächen für den klimatischen Ausgleich gebraucht. Er kündigt an, dass man zu gegebener Zeit einen Antrag stellen wird, die beiden Häuser wieder heraus zu nehmen.

Stadtrat Gretz schließt sich der grundsätzlichen Skepsis von Stadträtin Dr. Burget-Behm an und begrüßt aber auch die beiden Wohnbauplätze. Er erklärt, dass er sich aufgrund der genannten Skepsis enthalten wird.

Stadtrat Jäckel kann die Bedenken Träger nicht verstehen und ist froh darüber, dass es einen Investor gibt, der hier etwas machen will. Hinsichtlich der beiden Häuser kann er sich der Auffassung von Stadtrat Wäldele anschließen.

Stadtrat Oberle stellt klar, dass nicht die gesamte Fläche für diese beiden Häuser im Landschaftsschutzgebiet liegt und dass man bei einer Ausweisung einer Grünfläche den Betroffenen jede Möglichkeit geben würde, etwas zu verändern.

Auf entsprechende Nachfrage von Oberbürgermeister Schnurr bestätigt Stadtrat Wäldele, dass man jetzt den Antrag stellt, das Mischgebiet wieder heraus zu nehmen und die besagte Fläche als private Grünfläche festzusetzen.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Beschluss:

- Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister, den städtebaulichen Vor-Vertrag mit dem Vorhabenträger abzuschließen.
- Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes „Seniorenzentrum Neusatzeck“ in Bühl-Neusatz gemäß dem Abgrenzungsplan vom 12. März 2018.
- Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplanvorentwurf mit textlichen Festsetzungen, Örtlichen Bauvorschriften und Begründung vom 12. März 2018 zu billigen und die Verwaltung zu beauftragen, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen und die Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB frühzeitig zu hören.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 7 Stimmenthaltungen

TOP 9: Bebauungsplan „Herrenbergstraße“ zur Einbeziehung von Außenbereichsflächen nach § 13b BauGB in Bühl-Altschweier;

- a) Aufstellungsbeschluss
- b) Entwurfsbilligung und Offenlagebeschluss

Dieser Tagesordnungspunkt ist abgesetzt.

TOP 10: Bebauungsplan der Innenentwicklung „Niederfeld, 3. Änderung“ in Bühl;

- a) Aufstellungsbeschluss
- b) Entwurfsbilligung und Offenlagebeschluss

Stadträtin Dr. Wendenburg und Stadtrat Nagel verlassen vorübergehend die Sitzung und nehmen an der Beratung und Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Oberbürgermeister Schnurr und Frau Thévenot, Stadtentwicklung, gehen auf die Änderungen ein, die in der Tischvorlage aufgeführt sind. Insoweit geht es heute um einen geänderten Abgrenzungsplan mit Datum vom 21. März 2018.

Stadtrat Seifermann betont die Sinnhaftigkeit der Vorlage und sichert Zustimmung zum Beschlussvorschlag zu.

Stadträtin Dr. Burget-Behm äußert ihre Bedenken hinsichtlich solcher Pläne über bereits bestehende Gebäude wegen möglicher zusätzlicher Anliegerkosten für die Betroffenen, die evtl. ihr Gebäude gar nicht erweitern möchten. Sie ist der Meinung, dass man deshalb bereits im Vorfeld mit ihnen ins Gespräch gehen sollte, damit sie wissen, was auf sie zukommt.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass dies weitestgehend berücksichtigt wurde.

Letztlich geht es noch um die Gebäude an der Lessingstraße, wo auf die Betroffenen Mehrkosten bei der Entwässerung in Höhe von 800 bis 1.200 Euro zukommen, was er für vertretbar hält, da die Möglichkeit des Baus eines weiteren Geschosses geschaffen wird.

Stadtrat Wäldele verlässt vorübergehend die Sitzung und nimmt an der Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger findet es gut, dass hier neuer Wohnraum geschaffen werden kann. Man will ja schließlich Wohnraum im Innenraum schaffen, bevor man in die Fläche geht.

Beschluss:

- Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung der 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes „Niederfeld“ in Bühl nach §13a BauGB im beschleunigten Verfahren gemäß dem Abgrenzungsplan vom 21. März 2018.
- Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung den Bebauungsplanentwurf auch für den Erweiterungsbereich auszuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (19 Ja-Stimmen)

TOP 11: Organisation des Winterdienstes und der Straßenreinigung in Bühl

Herr Armbruster und Herr Feißt, Tiefbau, Bauhof und Grünflächen, stellen in ihren Vorträgen die Organisation des Winterdienstes und der Straßenreinigung in Bühl ausführlich vor und gehen in der Diskussion auf Fragen der Gemeinderatsmitglieder ein.

Aus den Fraktionen kommt überwiegend Zustimmung zum Ausdruck, verbunden mit dem Dank für die Leistungen, die die Beschäftigten des Bauhofes über das ganze Jahr erbringen.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 12: Ergebnis Fahrradklimatest und Fahrradaktion - Vorstellung Flyer 2018

Frau Link, Umwelt und Außenanlagen, geht auf die Ergebnisse des Fahrradklimatestes sowie die Fahrradaktionen 2018 ein.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass ein entsprechender Flyer nach Ostern fertig werden wird.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 13: Ausbau des Keller- und Dachgeschosses im Wohnhaus Daimlerstraße 12 in Bühl; Vergabe von Bauarbeiten

Oberbürgermeister Schnurr geht einführend auf die Vorlage ein.

Stadtrat Hirn erklärt, dass die Vorlage keine große Freude macht, wenn man die geringe Anzahl der Anbieter und vor allem die Kostenerhöhung sieht; dies ist beides natürlich der Konjunktur geschuldet.

Auf seine entsprechende Nachfrage antwortet Herr Vandersee, Hochbau und Gebäudemanagement, dass die Fluchttreppe zwar baurechtlich nicht gefordert ist, dass man aber aufgrund der hier unterzubringenden Personen sicherstellen möchte, dass man im Ernstfall die

Leute auch rechtzeitig aus dem Gebäude heraus bringt. Dies ist durch eine Fluchttreppe natürlich besser möglich als lediglich durch die Anleiterbarkeit durch die Feuerwehr.

Auf entsprechende Äußerungen von Stadträtin Dr. Burget-Behm antwortet Oberbürgermeister Schnurr, dass man diese Fluchttreppe aus Sicherheitsaspekten heraus vorsieht.

Der Architekt, Herr Lauten, geht auf den Unterschied hinsichtlich der Lage bei den Rohbauern und Zimmerern ein.

Stadtrat Jäckel betont, dass nichts anderes übrig bleibt, als die Maßnahme durchzuziehen. Er bittet jedoch darum, dass man zukünftig die Kostenvoranschläge für Rohbauarbeiten hoch setzt, um der derzeitigen Situation Rechnung zu tragen.

Wie Stadtrat Jäckel meint auch Stadträtin Becker, dass man sich seinerzeit dazu entschlossen hat, das Dachgeschoss auszubauen, weshalb sie auch jetzt weiterhin dazu steht. Im Übrigen hält es sie für Sparen an falscher Stelle, wenn man jetzt auf diese Fluchttreppe verzichten würde.

Auch Stadtrat Seifermann ist der Meinung, dass letztlich nichts anderes übrig bleibt, als hier zuzustimmen.

Stadtrat Gretz bekräftigt ebenfalls, dass man nicht an dieser Fluchttreppe sparen sollte.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger erklärt, dass auch die Freien Wähler nicht erfreut über die Kostensteigerung sind und man die Fluchttreppen ebenfalls für notwendig hält.

Beschluss:

- Die Firma Stösser Bau GmbH, 77815 Bühl erhält den Auftrag für die Rohbauarbeiten über eine Auftragssumme von brutto 129.702,34 Euro.
- Die Firma Kurt Seiert GmbH, 77833 Ottersweier erhält den Auftrag für die Zimmererarbeiten über eine Auftragssumme von brutto 139.214,34 Euro.
- Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung einer Fluchttreppe als zusätzlichen Rettungsweg.
- Der Gemeinderat nimmt die Entwicklung der Gesamtkosten zur Kenntnis und genehmigt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 150.000 Euro.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 14: Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und dessen Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Bühl, Abteilung Oberweier

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Herrn Andreas Ott zum Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bühl, Abteilung Oberweier, und von Herrn Alexander Ehinger und Herrn Stefan Ott zu seinen Stellvertretern zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 15: Berichte und Anfragen

Bekanntgabe des Oberbürgermeisters

Verkehrskontrollen in der Hauptstraße

Wie angekündigt, wurde das Parkverhalten in der Südlichen Hauptstraße zwischen dem Rathaus 2 und der Bühlertalstraße sowohl vom Polizeirevier als auch vom Gemeindlichen Vollzugsdienst kontrolliert.

In den Monaten Januar und Februar 2018 wurden insgesamt 55 Verwarnungen wegen ordnungswidrigem Parken auf dem Gehweg ausgesprochen.

Der Verwarnungssatz beträgt 20 €, bei Parken mit Behinderung 30 €.

Bäume auf dem Kirchplatz

Stadträtin Becker bezieht sich auf einige Leserbriefe eines Bürgers, der um die Straßenbäume in Bühl, insbesondere um die Bäume auf dem Markt-/Kirchplatz, besorgt ist. Sie ist der Meinung, dass man seine Bedenken ernst nehmen sollte, da er auch ein Fachmann in diesen Dingen ist. Sie wünscht, dass die betroffene Person in die Prozesse eingebunden wird, wenn es um diese Bäume geht.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass man dies sehr ernst nimmt, dass man jedoch auch eigenen Sachverstand hat, sowohl intern als auch extern. Er sagt zu, dass man den Betroffenen demnächst zu einem Gespräch einladen und danach alles in der Arbeitsgruppe Stadtgrün besprechen wird.

Stadtrat Jäckel ist unabhängig von der hier betroffenen Person der Meinung, dass es nicht sein kann, dass man alle, die z.B. einen Leserbrief schreiben, in die Planungen miteinbeziehen sollte.

Ausbau Obere Windeckstraße

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Fallert erklärt Oberbürgermeister Schnurr, dass man jetzt von Kappelwindecker Seite beginnt und dass es bisher für diese Kreisstraße noch keinen Zeitplan gibt, wann die Maßnahme von Richtung Waldmatt in Angriff genommen wird. Man wird dieses Thema jedoch bei der nächsten Besprechung mit dem Landratsamt vorbringen, um evtl. danach dem Gemeinderat einen zeitlichen Ablauf sagen zu können. Er sagt auch zu, nochmals wegen der noch nicht entfernten Warnbaken nachzufragen.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner